

Deutschland pro 1869" betreffend), welche unserm Bürgermeister mit der Bitte zugegangen sind, einen passenden Buchbinder oder Galanteriearbeiter zum Agenten vorzuschlagen, falls der Bürgermeister nicht selbst den Vertrieb der Sachen übernehmen wolle. Es ist in den Circularen ausdrücklich hervorgehoben, daß es zufolge des Nothgewerbe-gesetzes keiner besondern Concession dazu bedürfe etc. Unser Bürgermeister, welcher uns die Circulare überwies, sprach seine Verwunderung darüber aus, daß ein Geschäftsinhaber, der sich „Königlicher Hofbuchhändler“ nennt, mit Umgehung seiner natürlichen Absatzquellen solche Vertriebswege sucht. — Wir hielten es für unsere Pflicht, unsern Kollegen von dieser Handlungsweise Mittheilung zu machen, welche ja auch wieder ein trauriges Zeichen des uncollegialischen Verhältnisses zwischen Sortimenten und Verleger bildet.

Herrn A. P. in B. — Herzlichen Dank für Ihre Rüge: „Zur obscönen Literatur“ in Nr. 128 d. Bl. Vor einigen Jahren gab ich im Börsenblatt die Erklärung ab, ich werde keine Inserate mehr im Naumburg'schen Wahlzettel einrücken lassen, so lange derartige, den Buchhandel schändende Anzeigen darin Aufnahme fänden; es kamen mir hierauf nicht nur eine große Anzahl anerkennender und dankender Zuschriften zu, sondern auch Hr. Naumburg selbst versprach mir, er werde fortan fragliche Inserate nicht mehr aufnehmen; soweit ich es verfolgen konnte, hat denn auch der Wahlzettel — bis auf einige Ausnahmen in der letzten Zeit — diesen Inseraten seine Spalten verschlossen. — Hiermit möchte ich mir nun erlauben, die Rüge des Hrn. A. P. dahin zu erweitern, daß ich auf diesem Wege die Deputation des Buchhandels zu Leipzig dringend bitte, die Bestellanstalt anzuweisen, auf Circulare und Anzeigen von obscönen Werken ein recht wachsames Auge zu haben, resp. sie nicht annehmen und befördern zu dürfen. Es sollte doch kaum schwer sein, hierüber einige Controle zu führen. Wir Buchhändler haben die schöne Aufgabe, Cultur und Sitte pflegen und fördern zu helfen; wir sind es nicht nur dem Publicum, wir sind es auch unsern jüngern Mitarbeitern und Gehilfen schuldig, daß diese Leib und Seele vergiftenden Bilder und Bücher nicht auf unsere Regale und in unsere Schaufenster kommen.

Basel.

C. Detloff.

Noch ein Beitrag zur Charakteristik des Görlitzer Buchhandels (vgl. Nr. 136 u. 140 d. Bl.). — In den letzten Wochen ist folgende im Buchhandel unerhörte Anzeige durch die öffentlichen Blätter gegangen: „Für Alle und für Alles hat D. Flössel's Buchhandlung u. Antiquariat in Görlitz aus einem alten, gediegenen Werke von über 100 Bänden guten Rath, gute Mittel und kann Aufschluß geben. Hierauf Reflectirende wollen sich durch Franco-Einsendung von 1 Thlr. (Arme 10 Sgr.), unter vollständiger Fragensausführung an die Obige wenden, worauf Franco-Berantwortung unter Discretion erfolgt.“ — !!!

In dem neulichen Artikel „Zur Abwehr“ spricht Herr Türk die Muthmaßung aus: „es müsse von irgend einer andern Seite, sei es von der Verlags- oder einer Sortimentshandlung, den Behörden ein noch höherer Rabatt von Siebenhaar's Commentar bewilligt worden sein“. Dem gegenüber ist uns von der Hinrichs'schen Buchhandlung nun die berichtigende Notiz gekommen: daß von ihrer Seite das Werk keiner Behörde angeboten worden sei.

Statistisches aus Rußland. — In dem russischen Reiche bestehen nach officiellen Angaben in 176 Städten Druckereien, Lithographien, Buchhandlungen und Lesebibliotheken. Zu Anfang des Jahres 1869 betrug die Zahl sämmtlicher Druckereien 360, die der Lithographien 286, der Buchhandlungen 413, und die der Lesebiblio-

theken 221. — Am schwächsten sind mit derartigen Etablissements das Gouvernement Orenburg (nur 1 Buchhandlung), das Küstengebiet von Ostsibirien (nur 1 Druckerei) und das Stadtgebiet von Kertsch-Zenitale (nur 1 Druckerei) versehen! St. Petersburg hat 77 Druckereien, 93 Lithographien, 85 Buchhandlungen und 14 Lesebibliotheken; Moskau 57 Druckereien, 82 Lithographien, 90 Buchhandlungen und 16 Lesebibliotheken; Riga 8 Druckereien, 13 Lithographien, 12 Buchhandlungen und 8 Lesebibliotheken. Eigenthümlich ist die große Anzahl der Lesebibliotheken im Gouvernement Twer; dasselbe besitzt deren nämlich 25, während dasselbst im Ganzen nur 6 Druckereien, 3 Lithographien und 2 Buchhandlungen anzutreffen sind.

### Personalnachrichten.

Herr Henry Merzbach, Besitzer der Muquardt'schen Buchhandlung in Brüssel, ist von der spanischen Regierung zum Ritter des Ordens Karl des Dritten ernannt worden.

### Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

#### Französische Literatur.

- ALAU, J. E., la religion progressive. Etudes de philosophie sociale. In-18 jésus, XVI-389 p. Paris, G. Baillière. 3 fr. 50 c.
- AMIGUES, J., Jean de l'Aiguille, roman historique. 1. Epoque. Le compagnon. In-18 jésus, IX-408 p. Paris, Lachaud.
- ANGER, Th., de la cautérisation dans le traitement des maladies chirurgicales. Thèse pour l'agrégation en chirurgie. In-8., 190 p. Paris, Asselin.
- ARMENGAUD, Traité théorique et pratique des moteurs à vapeur. Tome I. In-4., VIII-560 p. Paris, Morel. Les 2 vols. avec atlas 60 fr.
- ASSOLANT, A., l'aventurier. I. Un amour républicain. In-18 jésus, 340 p. Paris, Dentu. 3 fr.
- AUDIFFRENT, G., du cerveau et de l'innervation d'après Auguste Comte. In-8., XIII-528 p. Paris, Dunod.
- BAZANCOURT, DE, le chevalier de Chabriac. In-18 jésus, 325 p. Paris, Lévy frères. 3 fr.
- BEULÉ, M., le sang de Germanicus. In-8., 405 p. Paris, Lévy frères. 6 fr.
- BIRÉ, E., Victor Hugo et la Restauration, étude historique et littéraire. VIII-478 p. Paris, Lecoffre fils & Co.
- BLAIRET, L., Documents pour servir à l'histoire contemporaine. Juan Prim peint par lui-même, lettres inédites du général Prim, révélations sur les hommes de la révolution de septembre 1868. In-8., 100 p. Paris, Dentu.
- BONNET, H., la truffe. Etudes sur les truffes comestibles au point de vue botanique, entomologique, forestier et commercial. In-8., XII-144 p. Paris, Delahaye. 3 fr. 50 c.
- CHENU, J. C., Statistique médico-chirurgicale de la campagne d'Italie en 1859 et 1860. Service des ambulances et des hôpitaux militaires et civils. 2 Vols. et atlas. In-4., CXLIX-1758 p. Paris, Dumaine. 80 fr.
- CHOISEUL-DAILLECOURT, DE, Amour vrai. Amour faux. In-18 jésus, 262 p. Paris, Amyot.
- COLET, Mme. LOUISE, Ces petits messieurs. In-18., 129 p. Paris, Dentu.
- CORNE, A., Prisons et détenus. In-18 jésus, 173 p. Paris, Hachette & Co. 2 fr.
- CRÉTINEAU-JOLY, J., Bonaparte, le concordat de 1801 et le cardinal Consalvi, suivi des deux lettres au père Theiner sur le pape Clément XIV. In-8., 439 p. Paris, Plon. 7 fr. 50 c.
- DAUDET, E., le missionnaire. In-18 jésus, 261 p. Paris, Charpentier. 3 fr. 50 c.
- DELECLUZE, Ch., De Paris à Cayenne, journal d'un transporté. In-18 jésus, 347 p. Paris, Le Chevalier. 3 fr.
- DEPELCHIN, F., Etude d'hygiène générale. De l'influence de la végétation sur le climat. In-8., 78 p. Paris.
- DÉPRET, L., Lucie. In-18 jésus, 215 p. Paris, Levy frères. 3 fr.
- DESNOIRESTERRES, G., Voltaire et la société française au XVIII. siècle. Voltaire à la cour. In-8., 490 p. Paris, Didier & Co. 7 fr. 50 c.
- DU MONCEL, Th., Notice sur le câble transatlantique. Illustrée de 25 gravures dans le texte. In-8., 46 p. Paris, Gauthier-Villars. 1 fr. 50 c.